

4. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis für das Sommersemester 1908.

Viertes Semester.

I. Allgemeinbildende Lehrfächer:

a) Kulturwissenschaften:

1. Kulturgeschichte.
2. Praktische Volks- und Kolonialwirtschaft: Agrar-, Handels- und Verkehrspolitik.
3. Wirtschaftliche Ausbreitung der Völker über die Erde (ausgewählte Abschnitte aus der Handels- und Verkehrsgeographie).

b) Naturwissenschaften:

1. Organische Chemie.
2. Milch und Molkerei.
3. Pflanzensystematik.
4. Pflanzenkrankheiten, zweiter Teil (tropische).
5. Praktische Übungen im Laboratorium.
6. Botanische und technische Exkursionen.

c) Sonstiges:

1. Tropengesundheitslehre:
Malaria (Fortsetzung), Trypanosomen-Krankheiten und Kala Azar, Ruhr und Leberabzess, Cholera, Typhus, Pest, Gelbfieber, Beriberi, Aussatz oder Lepra, Blattern, Intoxikationen oder Vergiftungskrankheiten, Schmarotzerkrankheiten, Hautkrankheiten, Hitzschlag und Sonnenstich.
2. Sprachen:
Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Holländisch, Suaheli.
3. Praktische Übungen im Präparieren.

II. Wirtschaftliche Lehrfächer:

a) Landwirtschaft:

1. Spezieller Pflanzenbau: Palmen, Südfrüchte, Gewürze und Drogen, Delgewächse (Pflanzenfette, aetherische Öle), Guttapercha, Farbpflanzen, Gerbstoffe, Rinden. 2. Maulbeerkultur und Seidenraupenzucht. 3. Landwirtschaftliche Lehrausflüge.

b) Tierzucht und Tierheilkunde.

1. Anatomie der Hausfäugetiere.
2. Physiologie (allgemeine Physiologie; spezielle Physiologie: Blut, Atmung, Verdauung).
3. Tierzucht (allgemeine Züchtungslehre; vergleichendes Exterieur; heimische und koloniale Aufzucht, Tierhaltung und -nutzung; spezielle koloniale Tierzucht).
4. Klinische Demonstrationen mit Milch- u. Harnuntersuchungen.
5. Sektionen.
6. Praktische Unterweisungen in der Tierzucht.

c) Gärtnerei:

Obst- und Weinbau mit praktischen Unterweisungen.

d) Forstwirtschaft:

Botanik der tropischen und subtropischen Wälder.

e) Kaufmännisches:

Wechsellehre, Bank-, Börsen- und Kreditwesen.

III. Technische Lehrfächer:

a) Baufach:

Hochbau, zweiter Teil.

b) Kulturtechnik:

1. Feldmefskunde.
2. Be- und Entwässerung.
3. Praktische Uebungen im Wiesenbau, Bewässerungsanlagen und Wegebau.
4. Baukonstruktionszeichnen.
5. Planzeichnen.

c) Handwerke:

Schmiede, Tischlerei, Sattlerei, Stellmacherei, Maurerei, Zimmerei, Schuhmacherei.

IV. Leibesübungen.

1. Turnen.
2. Reiten.
3. Fechten.

Es wird besonderes Gewicht auf die praktische Ausbildung und auf tüchtige Arbeitsübung gelegt, so daß naturgemäß auch die Hörsaalschüler in den Sommerhalbjahren sich der praktischen Arbeit mehr als in den Winterhalbjahren widmen müssen.